



OASE FÜR FRAUEN

- 14. März 2007, 20 Uhr
- Thema: Zum Leben erziehen



Bringen Sie Gäste mit!

- Gästegottesdienst, So. 18.03.07, 10 Uhr
- Thema: Gott? Im Prinzip JA, aber ...
- mit Theaterstück (Video), Musik, Predigt und Kinderprogramm



LKGfamily

- Mittwoch, 28. März 2007
- 19.30 Uhr Brezel-Imbiss
- 20.00 Uhr Programmstart

LKGfamily - ein Treffen für Alle, die an unserer Gemeinde interessiert sind.
Mit Imbiss, Anbetungszeit, geistlichem Impuls, Informationen, Austausch.

Verkündigung: Michael Piertzik, Gemeinschaftspastor, Liebentzeller Gemeinschaftsverband, Kontakt:
LKG – Eine Evangelische Gemeinde in Karlsruhe, Telefon: 0721 357711, Email: kontakt@lkg-
karlsruhe.de, Hinweis: Sie können dieses Inhaltsblatt auch im Internet unter www.lkg-karlsruhe.de
downloaden.

LKG

EINE EVANGELISCHE GEMEINDE IN KARLSRUHE

Gottesdienst am 11. März 2007

Unmögliche Möglichkeiten



Markus 6, 34-44

Der Grundtrieb des Menschen heißt Hunger.

(nach Ernst Bloch, Deutscher Philosoph, 1885-1977)

Markus 6, 34-44 (nach HfA): 34 Als Jesus aus dem Boot stieg und die vielen Menschen sah, schickte er sie nicht weg, weil er Mitleid mit ihnen hatte; sie waren wie eine Schafherde ohne ihren Hirten. Deshalb nahm er sich viel Zeit, ihnen Gottes Botschaft zu erklären. 35-36 Gegen Abend kamen seine Jünger zu ihm und sagten: «Es wird bald dunkel. Schick doch die Leute weg, damit sie in die Dörfer oder auf die Höfe in der Umgebung gehen und sich etwas zu essen kaufen.» 37 Aber Jesus forderte sie auf: «Gebt ihr ihnen doch zu essen!» «Was sollen wir ihnen denn geben?» fragten die Jünger verwundert. «Außerdem würde es ein Vermögen kosten, sie alle zu verpflegen.» 38 «Wie viel Brot habt ihr denn bei euch?» erkundigte sich Jesus. «Seht einmal nach!» Kurz darauf kamen sie zurück und berichteten: «Fünf Brote und zwei Fische haben wir!» 39 Da ordnete Jesus an, dass sich die Leute in Gruppen auf dem Gras lagern sollten. 40 So bildeten sie Gruppen von fünfzig bis zu hundert Personen. 41 Jetzt nahm Jesus die fünf Brote und die beiden Fische, sah auf zum Himmel und dankte Gott dafür. Er teilte das Brot, und die Jünger gaben jedem davon. Ebenso ließ er auch die Fische verteilen. 42 Alle aßen sich satt, 43 und dann sammelten die Jünger noch zwölf Körbe mit Resten ein. 44 An der Mahlzeit hatten etwa fünftausend Männer teilgenommen.

1. Umgeben von Hungernden

2. Gebt ihr ihnen zu essen

Unser Leben wird beherrscht von einem gewaltigen Faktor. Wir haben für Konzerte und Genuss die Zeit und das Geld nicht übrig. Wir stellen uns selbst und unsere persönlichen Dinge in den Dienst einer großen Bewegung. Was macht es aus, wenn unser persönliches Leben deshalb leiden muss? Das wird völlig belohnt durch den Gedanken, dass jeder von uns ein wenig mitgearbeitet hat an etwas Neuem, Besseren für die Menschheit. Es gibt nur eine Sache, für die ich sterben will: Das ist mein Leben, mein Glaube, mein Hobby, meine Geliebte, mein Meister, mein Essen und Trinken. Ich arbeite daran während des Tages, ich träume davon während der Nacht. Darum kann ich keine Freundschaft schließen, keine Liebe genießen, kein Gespräch führen, ohne das alles zu verbinden mit dieser Kraft, die mein Leben antreibt.

3. Bettelarm und steinreich

4. Aus Unbrauchbarem wird Großartiges